

Beschlussvorlage Stadterordneten-
versammlung Nr.: 7

Beschlussvorlage Ausschuss für Finanzen,
Wirtschaft und Grundsatzfragen Nr.:

Beschlussvorlage Ausschuss für Stadtentwicklung,
Mobilität und Verkehr Nr.: 178

SPD

Melsungen - Stadtverordnetenfraktion



Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Timo Riedemann
Am Markt 1
34212 Melsungen



Melsungen, 29. Januar 2020

Verbesserung der Buchungsmöglichkeiten des öffentlichen Stadtverkehrs

Sehr geehrter Herr Riedemann,

seit Mitte Dezember besteht die Nahverkehrskonzeption der Stadt aus einem Kleinbus und einem Hybrid-Anrufsammeltaxi. Schwerpunkt und damit das "Neue" ist die Fahrgastbeförderung mit diesem Hybrid-Anrufsammeltaxi. Hinsichtlich der Inanspruchnahme/Buchung des Anrufsammeltaxis gibt es umfangreiche Probleme, die die Akzeptanz erheblich beeinträchtigen. Die Beschwerden beziehen sich auf unzureichende Auskünfte, geforderte Umstiege und Privilegierung des Linienbusses.

Zur Verbesserung der Buchungsmöglichkeiten sollen folgende Punkte umgesetzt werden:

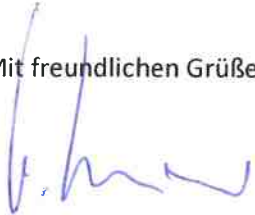
1. Die derzeit notwendige Buchung über den NVV ist kompliziert, bürokratisch und nicht sachgerecht. Dies hat seinen Grund u.a. darin, dass der „on demand“-Unternehmer (Taxi Margraf) als Subunternehmer des Busunternehmens tätig werden muss. Dies ist genehmigungsrechtlich als Modellversuch zu ändern. Eine Verpflichtung, prioritär den neuen Stadtbus nehmen zu müssen, konterkariert den Modellversuch. Das gleiche gilt für Auskünfte, erst den Stadtbus zu nehmen und dann in das AST umzusteigen.
2. Die „on demand“-Verkehre unterscheiden sich künftig von einem Taxi dadurch, dass das Anrufsammeltaxi Fahrgäste „sammelt“ und damit minutenpünktliche Ankünfte nicht gewährleistet.
3. Die „on demand“-Verkehre/AST können Fahrgäste an verabredeten Stellen, z.B. zuhause, ein- und aussteigen lassen. Haltestellen sind entbehrlich, können aber sicherlich als Treffpunkte genutzt werden.
4. Die angesprochenen Punkte sind kurzfristig mit dem NVV und dem Regierungspräsidium zu klären. Mit dem Ziel, Fahrgäste zu gewinnen und nicht nur die wenigen bisherigen Fahrgäste auf die Neuerungen aufmerksam zu machen, ist im Anschluss eine umfassende Bürgerinformation

sicherzustellen. Die Schwellen für die neuen Möglichkeiten sind so niedrig wie möglich zu halten. Die Aussage, ein AST kann dann nicht gebucht werden, wenn in etwa zeitlich ein Bus fährt, kann ein Hinweis an den Fahrgast sein, darf aber kein Ausschlusskriterium für die Bestellung eines AST sein.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung bittet Magistrat und Verwaltung, die beteiligten Leistungserbringer und gegebenenfalls auch Nutzer zu einem Abstimmungsgespräch in naher Zukunft einzuladen, um die unter 1 bis 4 angesprochenen Probleme zu klären und wenn nötig umgehend notwendige genehmigungsrechtliche Anforderungen mit der Regierungsbehörde für den Modellversuch abzuklären.

Mit freundlichen Grüßen



Volker Wagner
Vorsitzender SPD-Fraktion



Joost Fastenrath
Vorsitzender FDP-Fraktion

Verteiler:

- 1 x StVO-Vorsteher ✓
- 60 x StVO
- x Vors. Ausschuss f. Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen
- 1 x Vors. Ausschuss f. Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr ✓
- x Vors. Ausschuss für Umwelt, Energie und digitale Infrastruktur
- x Vors. Ausschuss f. Soziales, Jugend, Senioren, Kultur, Migration und Sport
- je 1 x Fraktionsvorsitzende ✓
- 9 x Magistrat ✓
- je 1 x BGM, I, II, III, IV, SW, CM ✓